Nebenwirkungen der Antihormontherapie: Ergebnisse einer Online-Befragung

Datum: 06.10.2022

Original Titel:
How patients experience endocrine therapy for breast cancer: an online survey of side effects, adherence, and medical team support

Kurz & fundiert

- 2353 Frauen und 54 Männer mit einem hormonrezeptorpositiven Brustkrebs nahmen an einer Online-Befragung teil
- 91,2 % der Befragten berichteten von Nebenwirkungen der Antihormontherapie
- Etwa jeder dritte Patient brach die Antihormontherapie vorzeitig ab
- Gesunde Ernährung und Bewegung, Yoga/Akupunktur und Vitamine/Nahrungsergänzungen linderten die therapiebedingten Nebenwirkungen

DGP – **In einer Online-Befragung berichteten die meisten Brustkrebs-Patienten von Nebenwirkungen der Antihormontherapie. Viele brachen die Therapie vorzeitig ab. Gesunde Ernährung und Bewegung, Yoga/Akupunktur und Vitamine/Nahrungsergänzungen konnten die therapiebedingten Nebenwirkungen lindern.**

Bei einem hormonrezeptorpositiven Brustkrebs kann eine Antihormontherapie das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen. Viele Patienten und Patientinnen halten sich jedoch nicht an den Therapieplan. Grund dafür sind oftmals unerwünschte Nebenwirkungen, wie sie beispielsweise in Online-Foren häufig diskutiert werden. Wissenschaftler aus den USA hakten dort genauer nach.

Brustkrebspatienten nahmen an einer anonymen Online-Befragung zum Thema Nebenwirkungen der Antihormontherapie teil

Die Wissenschaftler arbeiteten mit Brustkrebs-Patienten, die in Social-Media-Communities für Brustkrebs aktiv waren, einen Fragebogen aus, der sich mit den Nebenwirkungen der Antihormontherapie und mit der Kommunikation mit dem medizinischen Team befasste. Patienten mit einem hormorezeptorpositiven Brustkrebs, die die Empfehlung für eine Antihormontherapie bekommen hatten, konnten an der anonymen Online-Befragung teilnehmen. An der Umfrage nahmen insgesamt 2353 Frauen und 54 Männer teil.

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

Nebenwirkungen traten bei der Antihormontherapie häufig auf

Aromatasehemmer kamen für die Antihormontherapie bei den Befragten am häufigsten zum Einsatz, gefolgt von Tamoxifen. Die meisten Patienten waren von Nebenwirkungen betroffen. Tatsächlich berichteten 91,2 % (2194/2407) der Befragten von Nebenwirkungen – Frauen häufiger als Männer ($p<0,001$). Etwa ein Drittel der Befragten 33,2 % (799/2407) hatte die Therapie vorzeitig abgebrochen. Glücklicherweise fühlten sich die meisten Befragten (70 %) von ihrem medizinischen Team unterstützt. 31,5 % berichteten, dass bei ihnen die Nebenwirkungen verschwanden oder abgemildert wurden. Interessant war, dass viele der Befragten angaben, dass eine gesunde Ernährung und Bewegung, Yoga/Akupunktur und Vitamine/Nahrungsergänzungen ihnen dabei halfen, mit den Nebenwirkungen der Antihormontherapie umzugehen. Viele Patienten wünschten sich eine Website mit klaren Informationen zu therapiebedingten Nebenwirkungen und deren Behandlung.

Nebenwirkungen traten bei der Antihormontherapie somit häufig auf. Eine Anpassung des Lebensstils und komplementäre Therapien könnten dabei helfen, die therapiebedingten Nebenwirkungen zu lindern. Weitere Forschung ist nötig, um herauszufinden, welche Strategien bei Nebenwirkungen der Antihormontherapie helfen und somit zu einer besseren Therapietreue beitragen.

Referenzen:

Berkowitz MJ, Thompson CK, Zibecchi LT, et al. How patients experience endocrine therapy for breast cancer: an online survey of side effects, adherence, and medical team support [published online ahead of print, 2020 Aug 17]. J Cancer Surviv. 2020;10.1007/s11764-020-00908-5. doi:10.1007/s11764-020-00908-5

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom